

ein Dtzd. Eier, um die Zucht, von der ich wenig oder gar nichts gehört hatte, zu versuchen. Herr Deschagne gab mir bei Uebersendung der Eier an, die Räumchen frässen Weide und Weissdorn. Trotzdem aber fragte ich bei Herrn Kassirer Hoffmann, Guben an, ob ihm etwas Näheres über die Zucht bekannt sei. Dieser Herr theilte mir mit, dass seines Wissens die Raupen am liebsten Weissdorn annehmen sollten.

Am 24. April war ein Räumchen, am 25. deren zwei weitere, am 26. ein viertes, am 27. ein fünftes, im Ganzen also 5 Stück, geschlüpft. Als Futter legte ich ihnen Weissdorn, gewöhnliche Weide und Sahlweide (*Salix caprea*) ins Glas. Die Räumchen nahmen aber nur und zwar sehr gern letzteres Futter, das übrige haben sie nie breührt. Am 14/15. Mai erfolgte die erste Häutung. Anfangs waren die Räumchen schwarz nach der ersten Häutung gelb, am Kopfe und an den Seiten mit blauen Zäpfchen. Erwachsen sind die Raupen an Gestalt beinahe viereckig, von den Füßen nach der Mitte des Leibes hin sich zu einer Kante verbreiternd, dann nach oben sich rundlich wieder verengend. Der untere Theil ist dunkel, der obere hellgrün. Auf dem 2. Ringe hat die Raupe 2, auf dem vorletzten Ringe 1 Zapfen. Anfangs hielt ich die Raupen in einem grossen Einmacheglase, später in einem Gazekasten. Sie gediehen hier wie dort sehr gut und gelangten zu einer Länge von 7—8 cm bei einem Futter von nur Sahlweide. Glas bezw. Kasten hatte ich im Zimmer am Fenster aufgestellt, wo Morgens Sonne, Tags über Schatten war. Am 2. Juli fing eine, am 6. Juli eine zweite Raupe an sich zu verspinnen. Die Art der Verspinnung stimmt genau mit der Angabe des Herrn Dietze überein.

Auch ich habe verschiedentlich gehört, dass die Raupe sowohl frei als auch in der Verpuppung begriffen, ein Zirpen hören lässt, ähnlich dem Zirpen des Lilienkäfers, nur lauter — das Zirpen des Totenkopfs habe ich selbst noch nicht vernommen. — 3 Raupen sind gegenwärtig noch vorhanden und beginnen sich einzuspinnen.

Ich habe die Raupen nie bespritzt, sondern einfach im Glase bezw. Kasten weiter leben lassen in der Annahme, dass die Raupen in ihrem Heimathlande auch nur heisse trockene Luft haben. Täglich abends gab ich frisches Futter, und zwar legte ich frische Zweige in den Behälter, nie in Wasser gestelltes Futter.

Herrn Dietze ist es bereits geglückt, Falter zu ziehen; ob ich solche erziele, muss ich der weiteren Entwicklung anheim geben. Herr Dietze hätte noch angeben können, wie und wo er die Cocons aufbewahrt hat, trocken oder in angefeuchtetem Moose. Ich werde bei meiner Methode verbleiben und die Cocons trocken im Puppenkasten auf dem Speicher aufbewahren.

III.

Ausser *Rhodia fugax* habe ich die Zucht anderer Exoten versucht. Das Resultat meiner Züchtungen hatte ich vor, demnächst durch diese Zeitschrift zum Nutzen Anderer zu veröffentlichen. Herr Dietze ist mir mit *Rhodia fugax* zugekommen, indem er eine abgeschlossene Zucht veröffentlichen konnte. Diesem Herrn meine Anerkennung und meinen Dank für seine Veröffentlichung.

Meiner Ansicht nach wäre es überhaupt zweckmässig, wenn das eine oder andere Mitglied unseres Vereins hie und da etwas mehr von den Resultaten seiner Zucht-

versuche verlauten liesse. Die Mitglieder unseres Vereins werden mehr oder weniger Züchter sein und manche Erfahrung gesammelt haben. Es giebt aber auch noch Anfänger, die vielleicht einmal Van. io zu Dutzenden gezogen haben, von der Zucht unserer anderen selteneren Falter oder der Exoten aber wenig Erfahrung haben werden.

Vor einiger Zeit wurde in der Zeitschrift über die Zucht von *Arctia* hebe angefragt. In bereitwilligster Weise wurde denn auch von den Herren Herrmann, Frankfurt O., und Bau, Ruggburg, über diese Zucht berichtet. Diesen Herren Dank! Ebenso Herrn H. Morin Dank für seine „Anregungen.“

Saarlouis.

C. Hoffmann, Mitgl. No. 2618.

Die von mir mit Begleitung des Präparators Grosse unternommene Sammelreise durch Kroatien, Dalmatien und die anschliessenden südlicheren Gebiete, welche vorwiegend entomologischen, ornithologischen, botanischen und konchyliologischen Zwecken dienen sollte, brachte nachstehende bessere Coleopteren: *Procrustes v. angusticollis*, *Car. caelatus*, *Notiophilus substriatus*, *Bemb. steinbühleri*, *Trechus croaticus*, *Laemosthenus elongatus*, *Zabrus incrassatus*, *Acinopus picipes*, *Aristus clypeatus*, *Ditonus calydonius*, *tricuspidatus*, *Lebia pubipennis*, *Cymindis coadunata*, *Polystichus connexus*, *Drypta dentata*, *Rhizotrogus lautiusculus*, *Cetonia v. piligera*, *Potosia v. fieberi*, *v. coeniluceus*, *Buprestis cupressi*, *Eurythyrea austriaca*, *Anthaxia croesus*, *lucens*, *Acmaeodera degener*, *pilosellae*, *Sphenoptera gemellata*, *lapidaria*, *Coraeus undatus*, *Adelocera punctata*, *fasciata*, *quercea*, *Athous rhombaeus*, *undulatus*, *cavus*, *Dima elateroides*, *Steatoderus ferrugineus*, *Agriotes laichartingi*, *turcicus*, *infuscatus*, *Necrobia konowi*, *Otiorrh. heydeni*, *dalmatinus*, *pruinosis*, *latipennis*, *sabulosus*, *cribrosus*, *stussineri*, *lasius*, *denigrator*, *duinensis*, *signatipennis*, *illyricus*, *austriacus*, *costatus*, *corruptor*, *infernalis* und viele andere Arten der Familie, *Cleonus declivis*, *piger*, *madidus*, *Lixus myagri*, *algius*, *Liparus illyricus*, *Plinthus gerli*, *v. findeli*, *Aegosoma scabricorne*, *Leptorrhadium gracile*, *Leptura revestita*, *verticalis*, *Cerambyx carinatus*, *nodulosus*, *Saphanus piceus*, *Hesperophanes cinereus*, *Cyamophth. moesiacus*, *Rhopalopus hungaricus*, *insubricus*, *spinicornis*, *Nylorechus arvicola*, *Clytus lama*, *Neoclytus erythrocephalus*, *Clyanthus var. ganglbaueri*, *Anaglyptus gibbosus*, *Monochammus saltuarius*, *Aconthocinus reticulatus*, *Hoplosia fennica*, viele *Agapanthien* und *Chrysoliden*.

In dem sehr schwer zugänglichen Velebit-Hochgebirge mit seinen kesselförmigen Gebilden fanden sich seltene Clausitien, unter denen sich wahrscheinlich manche neue Art finden dürfte.

A. Grunack.

Vom Büchertische.

Wanderungen in Begleitung eines Naturkundigen. Von Dr. K. G. Lutz. C. Hoffmann'sche Verlagsbuchhandlung (A. Bleil). Stuttgart. Preis compl. 7 M. 20 Pf. (Auch in 12 Lieferungen à 60 Pf.) — Ein guter Gedanke wird durch dieses prächtig ausgestattete, dabei überaus billige Werk in vorzüglichster Weise verwirklicht. Das nunmehr vollendete Buch des Herrn Dr. Lutz ist der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Grunack Albert

Artikel/Article: [Die von mir mit Begleitung des Präparators Grosse unternommene Sammelreise... 66](#)